

LEHRVERANSTALTUNGEN

Entwicklungs-, Pädagogische und Klinische Psychologie

Fort- und Weiterbildung

EIGENVERANTWORTLICHE LEHRE: SEMINARE UND VORLESUNGEN AN DER
FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN (SEIT 2004)^{1 2}

- | | |
|--------------|---|
| WS 2015/2016 | ■ Forschungssemester |
| SS 2015 | ■ 2x Seminar „ Entwicklungspsychologie “ (BSc Psych)
■ Seminar II „ Prävention und Klinische Kinder-/Jugendlichenpsychologie “ (MSc Psych)
■ Colloquium für Qualifikationsarbeiten |
| WS 2014/2015 | ■ Vorlesung „ Entwicklungspsychologie “ (BSc Psych)
■ Seminar I „ Prävention und Klinische Kinder-/Jugendlichenpsychologie “ (MSc Psych)
■ Colloquium für Qualifikationsarbeiten |
| SS 2014 | ■ 2x Seminar „ Entwicklungspsychologie “ (BSc Psych)
■ Seminar II „ Prävention und Klinische Kinder-/Jugendlichenpsychologie “ (MSc Psych)
■ Colloquium für Qualifikationsarbeiten |
| WS 2013/2014 | ■ Vorlesung „ Entwicklungspsychologie “ (BSc Psych)
■ Seminar I „ Prävention und Klinische Kinder-/Jugendlichenpsychologie “ (MSc Psych)
■ Colloquium für Qualifikationsarbeiten |
| SS 2013 | ■ Seminar „ Prävention im Kindes-/Jugendalter - Praxis der Klinischen Psychologie “ (BSc Psych)
■ Seminar II „ Prävention und Klinische Kinder-/Jugendlichenpsychologie “ (MSc Psych)
■ Colloquium für Qualifikationsarbeiten |
| WS 2012/2013 | ■ Vorlesung „ Entwicklungspsychologie “ (BSc Psych)
■ Seminar „ Entwicklungspsychologie “ (BSc Psych)
■ Seminar I „ Prävention und Klinische Kinder-/Jugendlichenpsychologie “ (MSc Psych)
■ Colloquium für Qualifikationsarbeiten |
| SS 2012 | ■ Seminar II „ Prävention und Klinische Kinder-/Jugendlichenpsychologie “ (MSc Psych)
■ 2x Übung „ Entwicklungspsychologische Grundlagen psychologischer Intervention “ (BSc Psych) |

¹ Die Bewertungen der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden der Freien Universität Berlin in der Lehrevaluation liegen allesamt im „Gut“ bis „Sehr Gut“-Bereich und über dem Bewertungsdurchschnitt aller Lehrveranstaltungen.

² Lehrverpflichtung derzeit 9 SWS pro Semester, abzgl. Lehrdeputatsreduktion durch außergewöhnliche Belastungen aufgrund von Tätigkeiten in der akademischen Selbstverwaltung .

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Colloquium für Qualifikationsarbeiten
WS 2011/2012	Forschungssemester
SS 2011	<ul style="list-style-type: none"> ■ Seminar II „Prävention und Klinische Kinder-/Jugendlichenpsychologie“ (MSc Psych) ■ 2x Übung „Entwicklungspsychologische Grundlagen psychologischer Intervention“ (BSc Psych) ■ Colloquium für Doktoranden und Diplomanden
WS 2010/2011	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorlesung „Entwicklungspsychologie - Biopsychosoziale Grundlagen der ontologischen Entwicklung: Entwicklungswissenschaft“ (BSc Psych) ■ Seminar „Angewandte Entwicklungspsychologie“ (BSc Psych) ■ Seminar I „Prävention und Klinische Kinder-/Jugendlichenpsychologie“ (MSc Psych) ■ Seminar „Prävention in der Klinischen Psychologie“ (Dipl.-Psych.) ■ Colloquium für Doktoranden und Diplomanden
SS 2010	<ul style="list-style-type: none"> ■ Seminar „Förderung sozialer, emotionaler und moralischer Kompetenzen zur Prävention von Bullying und Gewalt am Beispiel von fairplayer“ (BSc Psych) ■ 2x Übung „Entwicklungspsychologische Grundlagen psychologischer Intervention“ (BSc Psych) ■ Colloquium für Doktoranden und Diplomanden
WS 2009/2010	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorlesung „Entwicklungspsychologie - Biopsychosoziale Grundlagen der ontologischen Entwicklung: Entwicklungswissenschaft“ (BSc Psych) ■ Seminar „Angewandte Entwicklungspsychologie – Sozial-emotionale Kompetenzen; entwicklungspsychologische Grundlagen und Möglichkeiten der Förderung“ (BSc Psych) ■ Colloquium für Doktoranden und Diplomanden
SS 2009	<ul style="list-style-type: none"> ■ Seminar „Förderung sozial-emotionaler Kompetenz in Bildungseinrichtungen“ (Dipl.-Psych. Studiengang & Nebenfach) ■ Übung „Entwicklungspsychologische Grundlagen psychologischer Intervention“ (BSc Psych) ■ Colloquium für Doktoranden und Diplomanden
WS 2008/2009	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorlesung „Entwicklungspsychologie - Biopsychosoziale Grundlagen der ontologischen Entwicklung: Entwicklungswissenschaft“ (BSc Psych) ■ Seminar „Angewandte Entwicklungspsychologie“ (BSc Psych) ■ Colloquium für Doktoranden und Diplomanden
SS 2008	<ul style="list-style-type: none"> ■ Seminar „Prävention in pädagogischen Kontexten – Präventionsprogramme und -maßnahmen für die Schule“ (Dipl.-Psych. Studiengang & Nebenfach) ■ Seminar „Entwicklungspsychologie“ (PaF) ■ Colloquium für Doktoranden und Diplomanden
WS 2007/2008	Forschungssemester
SS 2007	<ul style="list-style-type: none"> ■ Seminar „Entwicklungswissenschaft II: Entwicklung pro-/dissozialen Verhaltens“ ■ Colloquium für Doktoranden und Diplomanden

- WS 2006/2007**
- Vorlesung „**Pädagogische Psychologie I**“
 - Seminar „**Entwicklungswissenschaft I: Biopsychosoziale Mechanismen der Entwicklung**“
 - **Colloquium** für Doktoranden und Diplomanden
- SS 2006**
- Vorlesung „**Pädagogische Psychologie I**“
 - Seminar „**Entwicklungswissenschaft II: Entwicklung pro-/dissozialen Verhaltens**“
 - **Colloquium** für Doktoranden und Diplomanden
- WS 2005/2006**
- Seminar „**Entwicklungswissenschaft I: Biopsychosoziale Mechanismen der Entwicklung**“
 - Seminar „**Prävention in pädagogischen Kontexten**“
 - **Colloquium** für Doktoranden und Diplomanden
- SS 2005**
- Seminar „**Entwicklungswissenschaft II: Entwicklung pro-/dissozialen Verhaltens**“
 - Seminar „**Prävention in pädagogischen Kontexten**“
 - **Colloquium** für Doktoranden und Diplomanden
- WS 2004/2005**
- Vorlesung „**Pädagogische Psychologie I**“
 - Seminar „**Entwicklungswissenschaft I: Biopsychosoziale Mechanismen der Entwicklung**“
 - **Colloquium** für Doktoranden und Diplomanden
- SS 2004**
- Vorlesung „**Pädagogische Psychologie I**“
 - Seminar „**Entwicklungswissenschaft I: Biopsychosoziale Mechanismen der Entwicklung**“

Die eigenverantwortlich geplanten und durchgeführten Lehrveranstaltungen fanden bis zum WS 2007/2008 ausschließlich im **Diplomstudiengang Psychologie** statt, wurden aber auch zum Teil sehr intensiv von Nebenfachstudierenden (**Lehramtsstudierende, Erziehungswissenschaftler, Pädagogen** etc.) besucht. Ab SS 2008 fanden Lehrveranstaltungen überwiegend im Studiengang **BSc in Psychologie** und 30-LP-Angebot **Psychologie und affine Fächer (PaF)** und ab dem WS 2010/11 auch im **Masterstudiengang Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie** statt. Als Verantwortlicher für die Module „Entwicklungspsychologie“ und „Prävention und Klinische Kinder-/Jugendlichenpsychologie“ obliegt mir die Koordination aller Lehrangebote im Modul. Zudem obliegt mir die Gesamtleitung des **weiterbildenden Masterstudiengangs „Demokratiepädagogische Schulentwicklung und soziale Kompetenzen“**.

WEITERE VORTRÄGE UND LEHRRELEVANTE AKTIVITÄTEN IM FACHBEREICH

- 2010/2011**
- **Einführungsveranstaltung für Erstsemester**
- 2009/2010**
- **Einführung in die Psychologie**
 - **Einführung in die Psychologie - Angewandte Entwicklungspsychologie**
- 2008/2009**
- **Einführungsveranstaltung für Erstsemester**
- 2006/2007**
- **Einführungsveranstaltung für Erstsemester**
- 2005/2006**
- **Einführungsveranstaltung für Erstsemester**
 - **Lehrveranstaltungsvertretung** für Prof. Dr. de Haan zum Thema „Lernen“ (Vorlesung „Einführung in die Erziehungswissenschaft“)

- Scheithauer, H. (2005). „studieren fürs Leben? ... und: Kann denn Forschung Spaß machen?“ Vortrag auf der **Absolventenfeier** des Fachbereiches „Erziehungswissenschaft und Psychologie“, 8. Dezember 2005.

UNREGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN SEIT 2004³

- Veranstaltung „Kind und Medien“ und „Bullying unter Schülern“ für die **Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen Düsseldorf** (Lehrgang für Ärzte im öffentlichen Gesundheitswesen zum Einfluss von Medien auf die kindliche Entwicklung und zum familiären Umgang mit der Mediennutzung)
- Workshop „**Entwicklungspsychopathologie der Depressiven Störungen im Kindes- und Jugendalter: Perspektiven für Prävention, Intervention und Screenings**“ auf dem **2. Landespsychotherapeutentag der Psychotherapeutenkammer NRW**
- WS 2005/2006 **Weiterbildungskurs „Entwicklungspsychologie“** zum/zur „Beratungslehrer/in im Schulpsychologischen Dienst“ (Kurs-Nr. 05.2-926), **Berliner Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM)**
- Veranstaltung „**Entwicklungspsychopathologie**“, **Kinderverhaltenstherapie-tage der Universität Bremen** (für praktizierende Psychotherapeuten, Kinderärzte, Studenten im Hauptstudium; zur Ausbildung „Klinischer Kinderpsychologe“)
- Regelmäßige **Qualitätsverbundtreffen mit ErzieherInnen** im Rahmen der Umsetzung von Papilio
- Regelmäßige **Qualitätsverbundtreffen mit LehrerInnen und SozialarbeiterInnen** im Rahmen der Umsetzung von Fairplayer.Manual

GASTVERANSTALTUNGEN, LEHRAUFTRÄGE (EIGENVERANTWORTLICH)

SEIT 2005

- Unterstützung der **International Max Planck Research School „The Life Course: Evolutionary and Ontogenetic Dynamics“** am Max Planck Institute for Human Development, Berlin

2004

- Lehrauftrag: Seminar „**Entwicklungspsychopathologie – Einführung in die Entwicklung von Störungen vor dem Hintergrund der normalen Entwicklung**“ an der Stiftung **Universität Hildesheim**
- Gastvorlesung: „fairplayer – Programm zur Prävention von Gewalt“ (Teil des Projektstudiums „Jugendliche und Gewalt“), **Hochschule Bremen**

LEHRVERANSTALTUNGEN IM STUDIENGANG PSYCHOLOGIE DER UNIVERSITÄT BREMEN (BIS 2004) (AB 2003 EIGENVERANTWORTLICH)

AB 2003/2004

- Veranstaltung „**Entwicklungswissenschaftliche Grundlagen der Aggression**“ im Grundstudiumsprojekt „**Entwicklungspsychologie – Entwicklungswissenschaft**“ (2 SWS)

2003/2004

- Forschungsorientiertes Vertiefungsfach „**Angewandte Entwicklungspsychologie / Entwicklungsdiagnostik**“ (Hauptstudium (4 SWS); darin 2 Veranstaltungen: „**Entwicklungswissenschaft: Biopsychosoziale Grundlagen der angepassten und fehlangepassten Entwicklung**“; „Entwicklung pro- und dissozialen Verhaltens“)

2003

- Veranstaltung im Grundstudiumsprojekt „**Entwicklungspsychologie – Entwicklungswissenschaft**“ (1 SWS)
- Veranstaltung „**Entwicklungspsychopathologie der Angststörungen**“ im

³ Weitere Workshopangebote usw. können der Auflistung „Präsentationen“ entnommen werden.

Hauptstudiumsprojekt „Klinische Kinderpsychologie“ (2 SWS)

2002/2003

- Vertretung von Prof. Petermann bei Einzelterminen im Grundstudiums-Projekt **„Entwicklung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter“**, Veranstaltung: „Kinderpsychologie: Grundlagen“

2001/2002

- Vorbereitung und Mitarbeit beim Forschungsorientierten Vertiefungsfach **„Angewandte Entwicklungspsychologie/Entwicklungsdiagnostik“** (Hauptstudium (4 SWS)
- Vertretung von Prof. Petermann bei Einzelterminen in der Basisveranstaltung **„Klinische Kinderpsychologie“**

2000/2001

- Vertretung von Prof. Petermann bei Einzelterminen in der Basisveranstaltung **„Klinische Kinderpsychologie“**